
Eric Burdon

Prolog

Bruchsal,

1. März 1945

Die Granate schlägt unmittelbar hinter dem großen Propeller in den Rumpf der P-51 Mustang und explodiert sofort. Ihr Mantel zerlegt sich in 1500 scharfkantige Splitter, so, wie ihre Konstrukteure es berechnet haben.

Eine Hitzewelle schießt durch die Maschine, und Steven Blackmore fühlt sich inmitten einer weißen, blendenden Hölle. Der plötzliche

Luftdruck wirft die Mustang wie einen Ball zur Seite. Steven Blackmores Kopf schlägt gegen die Verstrebung des Kabinendachs.

Dann wird sein Gesicht gegen die Armaturen gepresst.

Er denkt, die Gurte brechen seine Schulterblätter. Er wird in den Sitz zurückgeschleudert, und es ist, als halte eine riesige Faust das Flugzeug plötzlich fest und als stehe es in der Luft still. Vor ihm verformt sich einer der vier großen Propellerflügel zu einer bizarren Skulptur, bevor er aus seinem Gesichtsfeld verschwindet.

Blackmore stemmt sich in seinem Sitz nach vorne.

Ist die Maschine noch steuerbar?

Tankanzeige? Normal.

Bordwaffen testen.

Blick nach rechts.

Aus dem Tragflügel sind alle drei Maschinengewehre herausgerissen, ihre Rohre

spreizen sich in grotesken Winkeln gegen den Himmel. Die Waffen in der linken Tragfläche scheinen intakt. Sein Zeigefinger tastet zum Auslöser am Steuerknüppel. Er feuert eine Salve aus den drei MGs der linken Tragfläche. Sie funktionieren einwandfrei.

Seine Augen tasten die primären Fluginstrumente im gelben Sektor ab.

Kurskreisel normal, Künstlicher Horizont normal, Wendezeiger hängt.

Die Maschine befindet sich nicht mehr auf der Flugachse.

Ladedruck gefallen, Climb Variometer: Die Maschine sinkt schnell.

Er steuert dagegen. Die Maschine reagiert nicht.

*Höhensteuerung ausgefallen.
Wahrscheinlich Hauptholm getroffen.*

Die Mustang ist nicht mehr steuerbar.

Ich muss raus.